

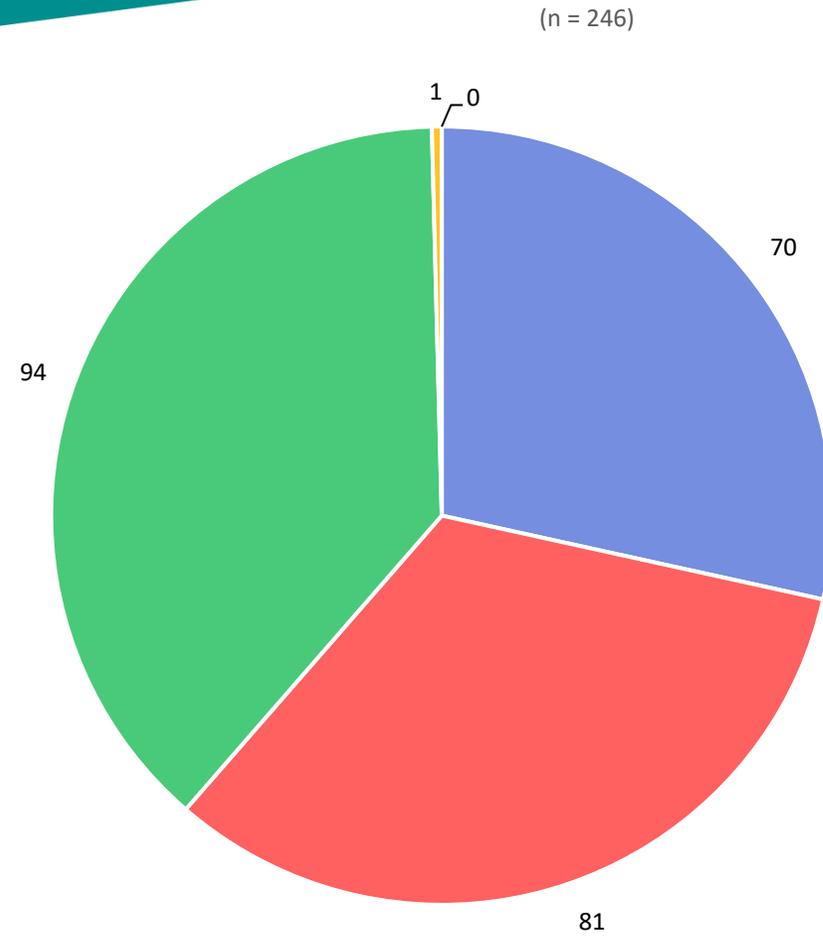
Ausbildungsqualität aus Sicht von Auszubildenden

Erfahrungen aus
Tarifbewegungen für Entlastung



Gesundheit,
Soziale Dienste, Bildung
und Wissenschaft

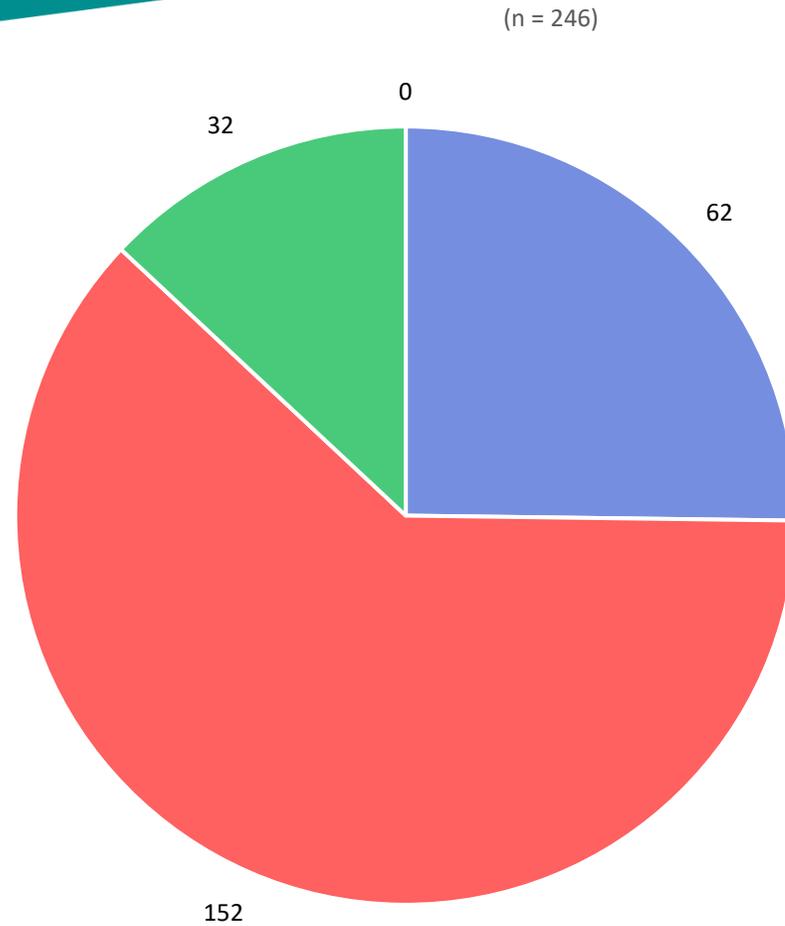
Befragung von Azubis



- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- Keine Antwort

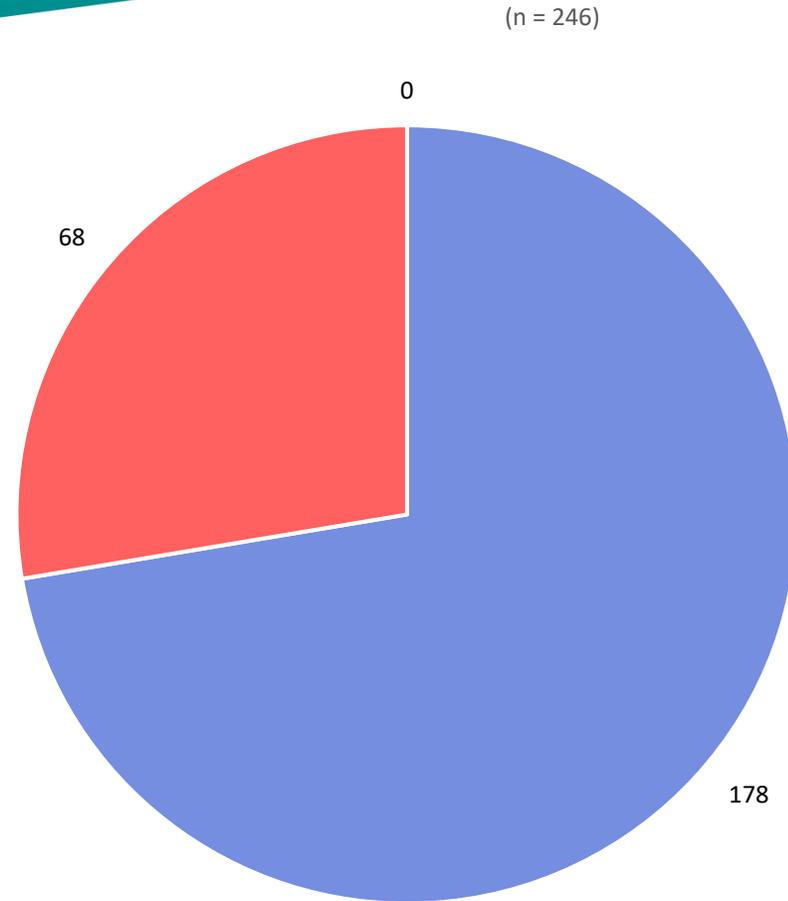
Wie fühlt ihr Euch auf Tätigkeit vorbereitet?

ver.di



- ja
- geht so
- nein
- Keine Antwort

Wunsch nach mehr Lernmaterial

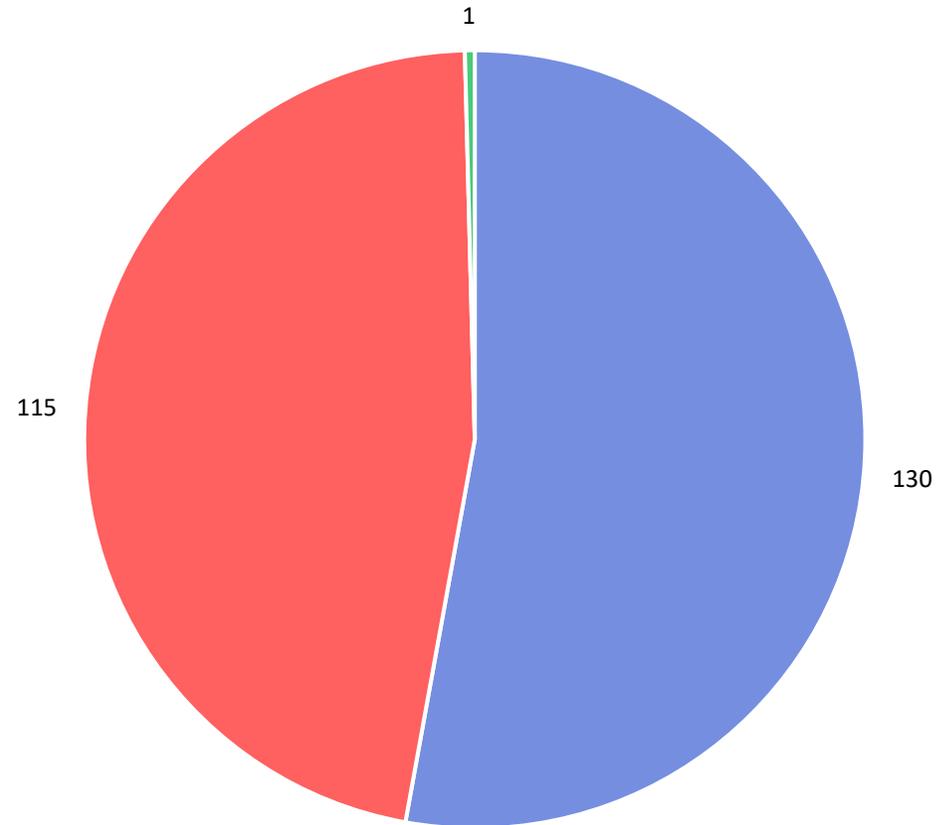


- ja
- nein
- Keine Antwort

Ausstattung für praktische Übungen fehlt



(n = 246)

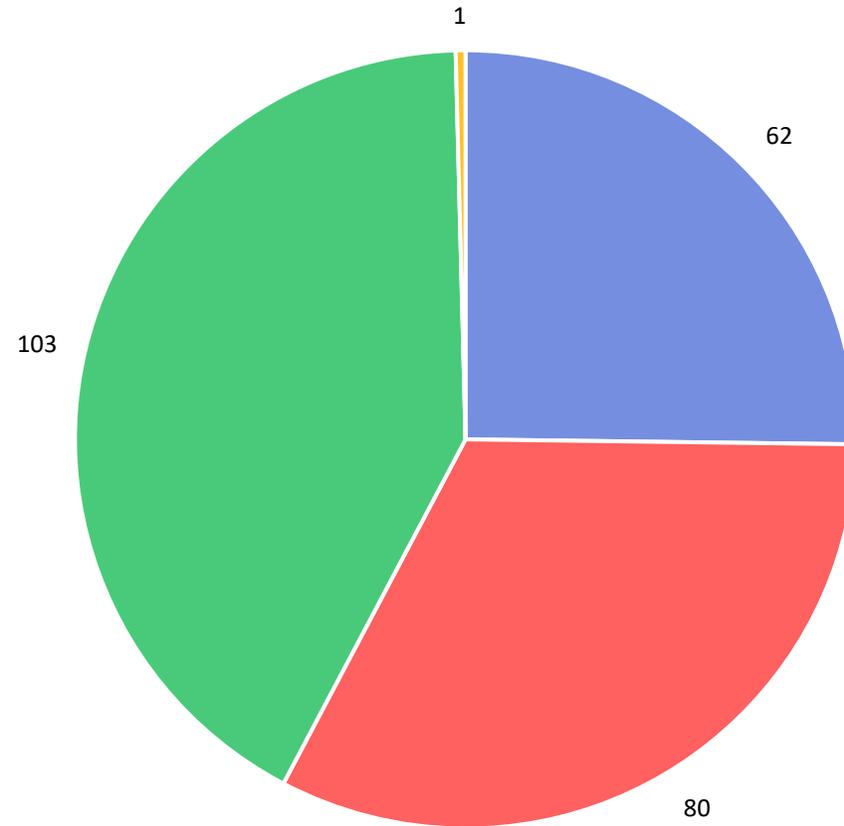


- ja
- nein
- Keine Antwort

Angestrebter Verbleib im Ausbildungsbetrieb



(n = 246)



- ja
- nein
- weiß ich noch nicht
- Keine Antwort

Auftrag der Azubis

- Verbesserung der Ausbildung
 - In der Praxis
 - In der Schule
- Bessere Ausstattung

- Bessere Arbeitsatmosphäre

- Entlastung durch Personalaufbau, Ratios etc. u.a.
 - In der Pflege und in den Funktionsdiensten
 - In den Schulen
- Entlastung durch bessere Ausbildung
 - mehr Praxisanleitung (15%)
 - Mentor*innen
 - Förderung von Digitalisierung

Die Instrumente:

- Schichtgenaue Umsetzung der PPR 2.0, Kinder-PPR 2.0 und der PPP RL, zzgl. einer geregelten Nachtbesetzung
- Patienten-Personal-Ratios
- VK-Aufbau mit Kontrolle zum Stichtag
- Arbeit in Unterbesetzung wird erstmals dokumentiert und mit Konsequenzen versehen → Entlastung

Entlastung für Azubis

- Erhöhung der verpflichtenden Praxisanleitung auf 15%
- Mehr Freistellungen für Praxisanleitung
- Betriebliche Orientierung an neuen PA-Konzepten (z.B. PASE Uniklinik Münster)
- Praxisanleitungen im Verhältnis 1:1 zu 65% und bis zu 5:1 zu max. 35% von Auszubildenden zu Praxisanleiter*innen
- Keine Praxisanleitung: Belastungssituation löst Belastungsausgleich aus
- Zusätzliche Selbstlertage zur Prüfungsvorbereitung

- Mentor*innen:
 - zusätzlich zur Praxisanleitung, feste Ansprechperson im jeweiligen Bereich, Schulung obligatorisch
 - Erleichtern Ankommen im jeweiligen Bereich
 - Arbeiten in der gleichen Schicht, begleiten Lernerfolg

- Einmal jährlich wird die Ist-Ratio aus der Gesamtzahl der Schüler der VK-Zahl der Pädagogen in der jeweiligen Ausbildungsstätte ermittelt.
- Es erfolgt ein **Soll-Ist-Abgleich** nach den folgenden **Ziel-Ratios pro Ausbildungsstätte**:
 - Schule für Pflegeberufe 1:20 -> 1:16
 - OTA/ATA 1:20 -> 1:16
 - Physiotherapie: 1:20 -> 1:16
 - MTA (ehemals RA/LA) 1:20 -> 1:16
 - Diätassistent:innen 1:15-> 1:12
 - Orthoptist:innen (GI) 1:10 -> 1:8
 - Logopäd:innen (MR) 1: 12 -> 1:10
- Es wird zudem vereinbart, dass **pro 120 VK Auszubildende eine VK Sekretariatsstellen** besetzt sein soll.